



News - Hintergründe - Ressourcen

Weiterbildung

Büffeln gegen den Schichtdienst

von Maïke Rademaker (Flensburg)

Deutsche Unternehmen investieren nur selten in die langfristige Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Ein preisgekröntes Fortbildungskonzept aus Flensburg soll das ändern.

Das beste Ergebnis seiner Weiterbildung zum Mechatroniktechniker kann Ralf Kalischko in wenige Worte packen: "Kein Schichtdienst mehr", sagt der 35-Jährige erleichtert. Kalischko, gelernter Maschinenbaumechaniker, hat 1999 bei der Flensburger Niederlassung von Danfoss angefangen - im Fünfschichtdienst. Der dänische Hersteller von Steuerungsmechanik fragte Kalischko 2005, ob er sich neben dem Job drei Jahre lang weiterbilden wollte. Kalischko wollte. Seit er fertig ist, arbeitet er in Gleitzeit.

Danfoss und Kalischko sind Ausnahmen in Deutschland. Berufliche Weiterbildung der Beschäftigten ist bei Unternehmen nicht beliebt, schon gar nicht, wenn sie so umfangreich ist. So ist der Anteil der Firmen, die Bildungsangebote machen, zwischen 1999 und 2005 von 75 Prozent der Betriebe auf 69 Prozent zurückgegangen. Die meisten Firmen beschränken sich dabei auf Kurse und Seminare, lediglich 15 Prozent investieren langfristig in Mitarbeiter. Deutschland sei "deutlich schlechter" aufgestellt als andere europäische Länder, schreibt das Bundesinstitut für berufliche Bildung (Bibb) 2007.

Schon bei der Bedarfsanalyse hapert es. So kam in Flensburg die berufsbildende Eckener-Schule auf die Idee der Fortbildung. "Wir wussten, dass es zu wenig Mechatroniktechniker gibt", sagt Berufsschullehrer Hannes Manzke. "Für solche Analysen haben wir keine Kapazitäten", bestätigt Betriebsleiter Oliver Carstensen von der Firma Märtens Transportbänder.

Die Schule drehte den Spieß deswegen um und bot den Firmen ein Paket an: Freitag und Samstag frühmorgens Unterricht - sodass ein Schichtdienst möglich bleibt - 800 Projektstunden im Unternehmen und 400 Stunden E-learning. Für den ersten Kurs meldeten sich 13 Schüler, darunter von der Maschinenbaufirma Krones AG, dem Drucker Clausen & Bosse und Danfoss. Kosten für die Unternehmen: keine. Der Personalausfall wurde über Arbeitszeitkonten ausgeglichen. "Vorher durfte ich 50 Stunden ins Minus, in der Weiterbildung waren es 100 Stunden", sagt Maïke Szejmies von Clausen & Bosse.

Im neuen Kurs sind es 19 Teilnehmer. Das Flensburger Konzept bringt die Bedürfnisse der Firmen auf den Punkt: Eine betriebsnahe Weiterbildung, keine großen Kosten und kaum Personalausfall. Schule und Firmen haben dafür 2006 den Weiterbildungs-Innovations-Preis des Bibb erhalten.

Ob sich solche Ansprüche angesichts wachsenden Fachkräftemangels halten lassen, ist fraglich. Dieses Problem ist Bundesregierung und Firmen bewusst. Die Regierung will den Arbeitnehmern entgegenkommen - künftig soll, wer sich weiterbildet, eine Bildungsprämie erhalten. Und sowohl in der Metall- als auch in der Chemiebranche gibt es Tarifverträge, die Weiterbildung regeln sollen.

Noch aber läuft es meist anders. Bei Märtens besucht Stefan Zentini, einer der 85 Mitarbeiter, den zweiten Kurs. Zentini fiel schon mit Vorschlägen auf, wie Maschinen verbessert werden können. Die Weiterbildung war sinnvoll. "Es ist umsonst, und ich muss nicht kündigen", sagt Zentini. "Und Schichtarbeit verbreitet sich auch bei uns. Mit der neuen Stelle kann ich das vermeiden."

Aus der FTD vom 29.08.2008

© 2008 Financial Times Deutschland, © Illustration: Dörthe Hagenguth

ZUM THEMA

- Führungskräfte-Weiterbildung: Firmeninterner MBA für Otto (http://www.ftd.de/karriere_management/karriere/F%FCFhrungskr%E4fte_Weiterbildung_Firmeninterner_MBA_f%FCr_Otto/397809.html)
- Manager an der Startlinie: Lernen von den Sportstars (http://www.ftd.de/karriere_management/management/Manager_an_der_Startlinie_Lernen_von_den_Sportstars/389361.html)
- Weiterbildung an der Uni: Studieren...find' ich gut (http://www.ftd.de/forschung_bildung/bildung/Weiterbildung%20Uni%20Studieren/380759.html)
- (€) Bei Älteren zählt die Weiterbildung (http://www.ftd.de/karriere_management/karriere/Bei%20C4lteren%20Weiterbildung/284764.html)